

Obdritten in Zusammenhang gebracht wird. Die Annahme, daß Heerlingen bemerkte noch, daß ein Unterschied zwischen offizieller und unoffizieller Unterlage bestehen würde und deren Obdritten weniger vom Heer oder Sauerlanden befreit würden, entbehrt jeder Grundlage, schämt man doch den im französischen Departement d'Asie durch den Bum verursachten Schaden allein für das Jahr 1910 auf 60 Millionen Francs, trotzdem dort mehr als drei Drittel der Weinberge auf Amerikanerreben veredelt ist.

Politische Tagesübersicht.

Berlin, 11. Jan. Geheimrat Professor Ehrlich, der gestern vormittag in Berlin eingetroffen ist, erhielt im Hotel Adlon den Befehl des aus Petersberg eingetroffenen Prinzen Alexander von Oldenburg. Der Prinz überreichte dem Gelehrten im Auftrage des Baren den St. Anna Orden 1. Klasse mit Brillanten und überreichte ihm das Diplom als Ehrenmitglied des Institutes für experimentelle Therapie in Petersberg.

Die reichsständische Würzburger Bewegung erreichte ihren Höhepunkt in einer von über 10.000 Wählern besuchten Versammlung am Montag in Colmar. Der Staatssekretär, Baron von Bülau und mehrere Unterstaatssekretäre wohnten der Versammlung bei. Mit Feststellung wurde die Erfüllung des Staatssekretärs aufgenommen, in der er die Zusicherung der Landesverwaltung abgibt, daß sie alles tut, was in ihrer Kraft steht. Der Staatssekretär ist einverstanden mit der angenommenen weitgehenden Resolution in der Bevollmächtigung eines Staatszuschusses an die Abgeordneten und um Aufhebung des Nebenzulages, Steuer-Erlös usw. gebeten wird.

Eine Millionenanleihe des badischen Staates.

Karlsruhe, 10. Jan. Ein Konsortium, bestehend aus der Deutschen Bank und der Unterstaatsfirma der Düsseldorf-Gesellschaft in Berlin, den Bankhäusern Dierck, Speyer-Schiffen und Jafot & Co. in Frankfurt a. M., der Badischen Bank, Alsbach-Hähnlein, Creditbank und Südbadischen Düsseldorf-Gesellschaft A. G. in Mannheim, den Bankhäusern Bell & Homburg und Straub & Co. in Karlsruhe hat mit der Groß-Bank, Bad. Finanzverwaltung eine vierprozentige in zwei Jahren 29.000.000 Mark abgeschlossen, welche den Nachschub zur öffentlichen Subskription aufgestellt werden wird. Mit Aufnahme dieser Anleihe hat die badische Finanzverwaltung einen Schritt unternommen, der ihr von der Mehrheit des Landtages schon wiederholt angeraten wurde, nämlich zur Besserung der Finanzierung einen Teil der Staatsausgaben, die nicht allein der Beproviant, sondern auch im Zukunft Vorteile bringen, auf dem Wege der Anteilepolitik einzubringen.

Dänische Mobilisation.

Copenhagen, 10. Jan. Wie überläßt verlautet, trug sich der Mobilisationsbefehl mit dem Blatt, binnen kurzem eine Mobilisation des dänischen Heeres vorzunehmen. Von den Reserveen die letzten 5 Jahrgänge eindrückt werden. Mit dieser Mobilisation soll namentlich die Zuverlässigkeit der neuen Landesverteidigungsordnung und ihre Wirkung auf die Schlagnetzigkeit des Heeres im Kriegsfall erprobt werden.

Spanien und der Byzant.

Paris, 10. Jan. Der "Matin" berichtet aus Rom: Der Papst hat an die spanischen Abgeordneten, welche durch die Abstimmung gegen die Annahme des Sperrgesetzes gekämpft haben, ein Telegramm gesandt, worin er ihnen seinen leidhafte Dank ausdrückt und erklärt, daß ihre Namen in der Geschichte erwidert werden würden als unerschütterliche Verteidiger der Freiheit der Kirche. Das Telegramm hat in spanischen politischen Kreisen lebhafte Aufsehen erregt.

Die Reger. Republik Überria.

London, 10. Jan. Die "Times" bringt heute morgen die Meldung, daß der Gesandte der Reger. Republik Überria in London, der gleichzeitig die Funktionen eines diplomatischen Agenten in Frankreich verfügt, von seiner Begleitung ermordet worden sei, einen Granatengang, der bereits im Jahre 1907 ausgearbeitet worden sei, mit Frankreich abzuführen. Dem Abschluß dieses Vertrages wird wahrscheinlich die Regierung der Differenzen mit Groß-Britannien bezüglich des Streitfalls von Haute-Vanoise folgen. Das sei die letzte, noch unerledigte Differenz mit einem europäischen Staate.

Deutscher Reichstag.

103. Sitzung vom 11. Januar, mittags 1 Uhr.

Präsident Dr. Schwerin macht Mitteilung von dem Abstand des Abg. Nöhler. Die Befreiung über die freimaurige Glindboden-Interpellation wird fortgesetzt.

Abg. Schöpflin (Soz.) fordert die Auhebung der Steuer.

Abg. Freiherr von Camp (Ab.) betont, auch seine Partei sei keine Freunde dieser Steuer, doch sei diese an Stelle der abgelebten Weinsteuer nicht genügen.

Abg. Kauter (Wol.) erklärt sich gleichfalls als Gegner der Glindbodensteuer.

Abg. Ottmann (W. P.) bezeichnet die Interpellation als eine künstliche Wahlnacht und der Abg. Werner (Wsp.) Verteidigt.

Abg. Hedges (Fr. Wp.) ist erfreut über das Ergebnis der Interpellation. — Damit ist die Interpellation erledigt.

Es folgen Abstimmungen.

Abg. Rosse (Soz.) verlangt, daß der frühere Gouverneur von Guastaner, der in Kanaren erhebliche Summen verputzt habe, ohne anzugeben wo für, haftpflichtig gemacht werden müsse. Nach weiterer Debatte werden die Abstimmungen der Abstimmungskommission übertragen.

Zu den Entschließungen und außerordentlichen Abstimmungen für 1910 bewirkt Abg. Rosse (Soz.), daß der Reichstag an den früheren Entschließungen mit Schuld trage. Ein Mißluktuus kommt sich noch im letzten Augenblick durch einen Sprung aus dem Fenster in Sicherheit bringen.

Abg. Erbacher (Bentum) bezeichnet jede Entschließung als eine Gesetzes-Verlegung.

Staatssekretär Bermuth: Besonders überraschungen des Staates würden in Zukunft vermieden werden. Walter bemerkte der Staatssekretär zu dem Vorwurf, daß für eine Reihe süd- und westdeutscher Herren nach dem Ankelegetrieb 3000 Mark verloren gehen würden, daß für Süddeutschland ein nationalpolitisches Interesse vorgelegen habe, diese Gebiete seien zu lassen.

Abg. Rosse (Soz.) fordert bessere Veteransfürsorge.

Staatssekretär Bermuth erwidert, die Verteilung von Unterstützungen an Veterane müssen getreut durch die Bundesregierungen erfolgen, was auch geschieht. Kriegsminister von

Oppermüller beträgt auf den Kopf der Bevölkerung 2,6 Mark und ist damit bei weitem noch nicht erreicht.

Badische Verschärfung.

Berlin, 11. Jan. Der Senatoren-Konvent des Reichstages einigte sich heute über den folgenden Arbeitsplan: Sitzungsfrei

sollten bleiben der 21. und 23. Januar, sowie der 27. Januar, Geburtstag des Kaisers, sowie der 2., 3., 4., 8. und 20. Februar.

Morgen 1 Uhr: 2. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

1. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

2. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

3. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

4. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

5. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

6. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

7. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

8. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

9. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

10. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

11. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

12. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

13. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

14. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

15. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

16. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

17. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

18. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

19. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

20. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

21. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

22. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

23. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

24. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

25. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

26. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

27. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

28. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

29. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

30. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

31. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

32. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

33. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

34. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

35. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

36. Lesung des Abwesenden zum Strafgesetzbuch.

Badischer Gerichtsaal.

Singen, 12. Jan. Die Tagesordnung der Schöffensitzung Singen am 13. Januar ist folgende: 1. Fall: (Vormittags 10 Uhr): In Strafsachen gegen Franz Käfer. 2. Fall: lediger Maurer von Hochheim, vertreten durch Rechtsanwalt Engel und Dr. Weißerle von Freiburg, wegen Diebstahl, 2. Fall: (Vormittags 10.15 Uhr): In Strafsachen gegen Jakob Ratzel, verheirateter Fleischhändler und Landwirt von Weisweil, vertreten durch Rechtsanwalt Kramer in Emmendingen, wegen Diebstahl.

3. Fall: (Vormittags 10.30 Uhr): In Strafsachen gegen Karl Schäfer, gegen Karl Franz, verheirateter Fahrarbeiter von Oberhausen, wegen Körperverletzung. 4. Fall: (Vormittags 11 Uhr): In Strafsachen gegen Georg Dehler, ledig, ohne besonderen Beruf, Weisweil, wegen Unterschlagung.

Aus dem Preisgau und Umgebung.

Nürnberg, 12. Jan. Nachdem unser Original-Nachrichtenblatt nur mit ausgedruckter Quellenangabe "Wirtschafts-Nachrichten" gehandelt.

Emmendingen, 12. Jan. Auf die Gestellung der Fernsprechanstalten, deren Einrichtung in dem ersten diesjährigen Bauabschnitt geplant wird, kann mit Sicherheit nur dann gezeichnet werden, wenn die Anmeldungen dazu bis spätestens 1. März bei dem zuständigen Post- oder Telegraphenamt ergeben. Es liegt deshalb im eigenen Interesse des Bürgers, folgende Anmeldungen möglichst frühzeitig zu benutzen.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000 Mark in Wertpapieren flüchtig gewordene Bankräuber Georg Gräper von der Lorraine-Dillstiftung in Nörthw. hat sich, nachdem er mehrmals versucht, die Wertpapiere zu Gebu und dann die Umlaufzeit der Wertpapiere auf 12 Monate verlängert, eine andere Zeitung gezeigt.

Ehemaliger Detraubant. Der am Mittwoch nach Unterlassung von 25.000

Kriegerinnerungsfeier
bed. 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz
Wilhelm Nr. 112 am 17. Januar 1911.

Das Regiment spricht zunächst seine große und dankbare
Freude darüber aus, daß untere Kameraden aus großer Zeit so
gutheitlich bereit sind, unterer Aufforderung zur Teilnahme an der
Erinnerungsfeier nachzukommen.

Für sämtliche Kameraden ist Unterkunft und Verpflegung
sichergestellt in dem Kameranraum des Regiments, welchen sie
während des Feldzuges angehoben haben. Eine nominale
Übersicht über die Unterkunft ist entweder bei den auf dem Wohn-
hofe Mülhausen bei Luksemburg anwesenden Unteroffizieren einzuge-
sehen oder auf der Kaiserhöhe der Kaiser-Wilhelm-Kaserne.

Und folgende Veranstaltungen sind geplant:

a) Vorabend, 16. Januar, 8 Uhr abends:

Bearbeitung aller erhaltenen Kameraden durch Offizierskorps
im Käfigsaal, Käfigstraße 12, anschließend gemeinsamer
Abend mit Zapfenstreich.

b) Festtag, 17. Januar:

1. 7.30 Uhr morgens großer Marsch.

2. 10 Uhr vormittags: Festvoorbereitung in beiden Kirchen.
Die schmuckste Blüte werden durch Offiziere und Unter-
offiziere angesiedelt werden und müssen 9.45 Uhr morgens
eingekommen sein.

3. 12.30 Uhr nachmittags: Abnehmen der Parade — Aus-
stellung des Regiments auf seinem Kaiserhofe durch
seine Königliche Hoheit den Großherzog von Baden. Alle
Alten Mitkämpfer werden gebeten, hierbei 2 Schritte vor
denklichen Kompanien Aufstellung zu nehmen, denen sie
im Feldzuge angeschauten, die Aufstellung muß 12.10 Uhr
eingekommen sein.

4. Mittagessen: Mittagessen in den Speiseställen der drei
Kasernen.

5. 2.30 Uhr nachmittags: Festvorstellung im Stadtkino. Es
werden hierzu auf den Säulen die Eintrittskarten bereit
liegen nebst Programmen, sowie Erinnerungs-Feststö-
cken. Plätze müssen 2.10 Uhr nachmittags eingekommen
sein.

6. 7 Uhr abends Festlichkeit der Batallone, zu welchen
die Kameraden des

1. Batallons: im Zoologischen Garten

2. " " in der Nähe

3. " " in der Turnhalle Mülhausen

(Käfigstraße)

sich einfinden müssen.

Sie haben Fahrpreismäßigung von den betreffenden
Eisenbahndirektionen, da bestimmt worden, nicht gewährt werden
können. So wie bei der Zugreise mit dieser Ermäßigung errechnet
sich so mit der Mitfahrt des Regiments die Kosten, um trotzdem
tunlichst zauberisches Erstellen zu ermöglichen.

Endlich ist noch bemüht, daß auch jetzt noch Zugreisen bestens
willkommen sind, und das es dem Regiment sehr erwünscht wäre,
sie erfahren, wann und mit welchen Zügen die Kameraden eintreffen.

Mülhausen i. G., Dezember 1910.

Kommando 4. Badischen Infanterie-Regiments
Prinz Wilhelm Nr. 112.

190

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Rappel a. M.,
amt Ettenheim, lädt am Dienstag,
den 1. d. Wts., vormittags
11.10 Uhr anfangend in ihrer
Sitzungsschule:

70 tannene Stämme 1.
bis 5. Klasse bis zu 4.49 Festm. messend und
99 tannene Abschnitte 1. bis 3. Klasse bis zu
4.31 Festm. messend

öffentlicht versteigern. Zusammenkunft ist im Sonnenwirtshaus
in Ettenheim inzustellen.

Widerrufen der Holzauhnahmestelle werden aus anderer gerichteter
Verlangen ausgeleitet und dem Betreiber zugeandert.

Rappel a. M., den 11. Januar 1911.

Der Gemeinderat:

Hilt, Ettenheim.

265

Gemeinderat:

Hilt, Ettenheim.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Holzhausen versteigt am Samstag, den 14. d. Wts., nachm. 11. Uhr beginnend,
im Gabehofplatz 11 Stück Eichen,
1 Eiche, 1 Kappel und 3 Buchen.

Der Gemeinderat.

289

Gas-Kokes.

Wir liefern solchen ab Gaswerk zu nachfolgenden ermäßigten
Preisen bis ultimo Januar und soweit der Vorrat reicht:

Grober Gaslokes zu Wts. 1.10 p. 50 Kilo
gebrochener , 1. Kl. 1.20 " " "
" " " " 1. " " " "
" " " " 0.40 " " "

Kokosruß

Bei sofortiger Abnahme von mindestens 100 Tonnen steht

ein weiterer Preisnachlaß von 5 Pf. pro 50 Kilo ein.

266

Gaswerk Emmendingen.

Gaswerk Emmendingen.